
Digital Fit für das Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG)

Umfrageantwort 1

Selbstassessment zu den förderungsfähigen Digitalisierungsprojekten (§19):

1. Die Anpassung der technischen und insbesondere der informationstechnischen Ausstattung der Notaufnahme eines Krankenhauses an den jeweils aktuellen Stand der Technik,

2. Die Einrichtung von Patientenportalen für ein digitales Aufnahme- und Entlassmanagement, die einen digitalen Informationsaustausch zwischen den Leistungserbringern und den Leistungsempfänger sowie zwischen den Leistungserbringern, den Pflege- oder Rehabilitationseinrichtungen und den Kostenträgern vor, während und nach der Behandlung im Krankenhaus ermöglichen

3. Die Einrichtung einer durchgehenden, strukturierten elektronischen Dokumentation von Pflege- und Behandlungsleistungen sowie die Einrichtung von Systemen, die eine automatisierte und sprachbasierte Dokumentation von Pflege- und Behandlungsleistungen unterstützen,

SmartReports ermöglicht die strukturierte, sprachbasierte Dokumentation von Pflege- und Behandlungsleistungen. Unsere Softwarelösung ersetzt Freitextbefunde durch intelligente Entscheidungsbäume, welche den Nutzer dabei unterstützen einen klar strukturierten, elektronischen Befund zu erstellen. Die sprachgesteuerte Datenerfassung kann durch Eingaben über die Tastatur unterstützt und durch halbautomatisierte Funktionen wie Tastaturkürzel, Sprachbefehle, Voreinstellungen und Module ergänzt werden und optimiert damit den klinischen Arbeitsablauf. Über fachspezifische, von Experten erstellte Befundvorlagen lässt sich die Vollständigkeit und Passgenauigkeit der Befunde erhöhen.

Die strukturierten Befunde können danach in verschiedenen Datenformaten (e.g. HL7, PDF, CDA) exportiert, in die elektronische Patientenakte integriert und/oder weiteren Leistungserbringern zur Verfügung gestellt werden. Hiermit wird eine durchgehende, sprachbasierte und digitale Pflege- und Diagnostikdokumentation ermöglicht, welche das medizinische Personal unterstützt und die Behandlungsqualität erhöht.

SmartReports ermöglicht somit eine effiziente und strukturierte Befundung, welche das medizinische Personal unterstützt, eine durchgehende digitale, sprachbasierte Dokumentation erlaubt und den Behandlungsprozess optimiert.

4. Die Einrichtung teil- oder vollautomatisierter klinischer Entscheidungsunterstützungssysteme, die klinische Leistungserbringer mit dem Ziel der Steigerung der Versorgungsqualität bei Behandlungsentscheidungen durch automatisierte Hinweise und Empfehlungen unterstützen,

Die standardisierten Befundvorlagen von SmartReports werden von medizinischen Experten der entsprechenden Fachbereiche entworfen und befolgen die aktuellen klinischen Richtlinien. Zusätzlich unterstützen klinische Hintergrundinformationen, anhand von Infoboxen, Graphiken und Skizzen, bei der Erstellung des Befundes. Dies befähigt den behandelnden Facharzt, unabhängig von den individuellen Erfahrungen oder Spezialisierungen, zu einem klar strukturierten Befund zu gelangen.

Die strukturierte Datenerfassung dieser Softwarelösung mit Kodierungen nach gängigen Ontologien (z.B. SNOMED, RadLex, LOINC) ermöglicht den Anwendern ihre Befunde standardisiert, sicher und elektronisch zu dokumentieren. Das strukturierte, maschinenlesbare Datenformat macht die anhand von SmartReports erstellten Befunde sowohl für Register als auch für die Datenverarbeitung und KI-Anwendungen zugänglich. SmartReports kann damit einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung personalisierter Medizin leisten.

Im Jahr 2021 wird Smart Reporting die Digitalisierungsstrategie der Kunden mit einem Medizinprodukt erweitern, dass das Ansprechen onkologischer Therapien entsprechend den Leitlinien (z.B. RECIST) algorithmenbasiert ermittelt. Alle Produkte stellen sicher, dass die volle Kontrolle über die dokumentierten Einträge bei den qualifizierten Nutzern verbleibt.

5. Die Einrichtung eines durchgehenden digitalen Medikationsmanagements zur Erhöhung der Arzneimitteltherapiesicherheit, das Informationen zu sämtlichen arzneibezogenen Behandlungen über den gesamten Behandlungsprozess im Krankenhaus zur Verfügung stellt; zu diesen Einrichtungen zählen auch robotikbasierte Stellsysteme zur Ausgabe von Medikation,

6. Die Einrichtung eines krankenhausinternen digitalen Prozesses zur Anforderung von Leistungen, der sowohl die Leistungsanforderung als auch die Rückmeldung zum Verlauf der Behandlung der Patientinnen und Patienten in elektronischer Form mit dem Ziel ermöglicht, die krankenhausinternen Kommunikationsprozesse zu beschleunigen,

7. Wettbewerbsrechtlich zulässige Maßnahmen, die zur Abstimmung des Leistungsangebots mehrerer Krankenhäuser erforderlich sind, eine ausgewogene gemeinsame Angebotsstruktur, die eine flächendeckende Versorgung sicherstellt und Spezialisierung ermöglicht, zu entwickeln; zu den Maßnahmen zählt auch die Bereitstellung von sicheren Systemen, die IT-Infrastrukturen über ein Servernetz zur Verfügung stellen, ohne dass diese auf dem lokalen Server installiert sind (Cloud Computing-Systeme),

SmartReports wird zusätzlich zu der sogenannten On-Premise Installation auch als Cloudlösung angeboten und legt damit die Grundlage für standortübergreifende Versorgungsplattformen. Hiermit können Doppelstrukturen zwischen verschiedenen Abteilungen oder Krankenhausverbänden vermieden oder aufgelöst werden. Zusätzlich ermöglicht die Softwarelösung durch standardisierte Schnittstellen (FHIR, HL7) eine hohe Interoperabilität und vereinfacht damit die Abstimmung mehrerer Krankenhäuser durch eine zukunftsorientierte, digitale Infrastruktur.

Alle Produkte stellen sicher, dass die volle Kontrolle über die dokumentierten Einträge bei den qualifizierten Nutzern verbleibt.

8. Die Einführung und Weiterentwicklung eines online-basierten Versorgungsnachweissystems für Betten zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Krankenhäusern und anderen Versorgungsbereichen,

9. Die Beschaffung, Errichtung, Erweiterung oder Entwicklung informationstechnischer, kommunikationstechnischer und robotikbasierter Anlagen, Systeme oder Verfahren oder räumlicher Maßnahmen, die erforderlich sind, um telemedizinische Netzwerkstrukturen zwischen Krankenhäusern oder zwischen Krankenhäusern und ambulanten Einrichtungen aufzubauen und den Einsatz telemedizinischer Verfahren in der stationären Versorgung von Patientinnen und Patienten zu ermöglichen,

Die cloudbasierte Installation von SmartReports bietet die Möglichkeit standortunabhängig ein einheitliches Befundungssystem zu etablieren. Die hohe Intra- und Interoperabilität des Systems und die ontologiebasierte Datenstruktur erleichtern die Zusammenarbeit verschiedener Institutionen, indem sie unabhängig von den individuellen Abläufen in den jeweiligen Krankenhäusern eine einheitliche und effiziente Dokumentationsstruktur ermöglichen. Zusätzlich bietet Smart Reporting in der Förderungslaufzeit den Kliniken ein individuell zugeschnittenes System zur telemedizinischen radiologischen Befundung – ohne die Notwendigkeit bereits vorhandene RIS- bzw. PACS-Systeme zu vereinheitlichen.

Insbesondere für den interdisziplinären telemedizinischen Einsatz bei der Bewertung von Spezialfällen oder standortübergreifenden Tumorboards kann Smart Reporting die stationäre Versorgung von Patientinnen und Patienten mit innovativen Lösungen ermöglichen.

10. Die Beschaffung, Errichtung, Erweiterung oder Entwicklung informationstechnischer oder kommunikationstechnischer Anlagen, Systeme oder Verfahren, um die nach dem Stand der Technik angemessenen organisatorischen und technischen Vorkehrungen zur Vermeidung von Störungen der Verfügbarkeit, der Integrität und der Vertraulichkeit der informationstechnischen Systeme, Komponenten oder Prozesse des Krankenhausträgers zu treffen, die für die Funktionsfähigkeit des jeweiligen Krankenhauses und die Sicherheit der verarbeiteten Patienteninformationen maßgeblich sind, wenn das Vorhaben nicht nach § 12a Absatz 1 Satz 4 Nummer 3 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes in Verbindung mit § 11 Absatz 1 Nummer 4 Buchstabe a förderfähig ist, sowie

11. Vorhaben zur Anpassung von Patientenzimmern an die besonderen Behandlungserfordernisse im Fall einer Epidemie, insbesondere durch Umwandlung von Zimmern mit mehr als zwei Betten in Ein- oder Zweibettzimmer, sofern das Vorhaben zu einer entsprechenden Verringerung der Zahl der krankenhauplanerisch festgesetzten Betten führt.

Allgemeine Angaben zum System

Name des Herstellers

Smart Reporting GmbH

Name des Systems

SmartReports

Kurzbeschreibung des Systems

Die aktuelle klinische Befundungsroutine führt häufig zu unvollständigen oder inkonsistenten Befunden. Die synoptische Befundung führt nachweislich zu einer besseren interdisziplinären Kommunikation und trägt zu einer besseren Behandlungsqualität bei.

SmartReports unterstützt den gesamten Befundungsworkflow. Durch modulare Entscheidungsbäume, die mit Freitexteingabe, Spracherkennung und Sprachsteuerung kombiniert werden können, wird dem Nutzer ein disruptiver Weg zur Erstellung strukturierter Befunde im Alltag geboten. Dabei werden sowohl die Effizienz als auch die Qualität der Befundung über alle Erfahrungsstufen der Nutzer unterstützt. Durch eine hohe Interoperabilität mit den vorhandenen Systemen sind die erstellten Befunde direkt verfügbar und auch für die Integration in die elektronische Patientenakte geeignet.

Die erhobenen Daten werden strukturiert und nach gängigen Ontologien kodiert gespeichert, sodass sie für Datenanalysen, KI-Training und Registeranwendungen direkt genutzt

Link zum System

www.smart-reporting.com
--